

Unterschriftensammlung für die KV-Schule in Lenzburg

Der Regierungsrat überraschte im Juli mit einem Konzept über eine mögliche Schliessung der KV-Schule in Lenzburg. Mit einer überparteilichen Unterschriftensammlung soll jetzt ein Zeichen gesetzt werden. Die Initiantinnen Sabine Sutter, Einwohnerrätin CVP, und Kathrin Scholl, Präsidentin des Schulvorstands KV Lenzburg Reinach, luden am Mittwoch die Medien zu einer Presseinformation. «Wir erhoffen uns, mit der Unterschriftensammlung ein Zeichen zu setzen. Das KV soll bleiben. Wir wollen zeigen, dass die Region hinter der Schule steht», erklärt Sutter. Auch Stadtmann Daniel Mosimann und Vertreter der Ortsparteien CVP, SP und BDP waren vor Ort. Ebenfalls Unterstützung zugesichert hatten die Ortsparteien EVP, glp und Grüne.

Die gesammelten Unterschriften sollen dem Regierungsrat Ende September übergeben werden. Bis dann läuft auch die Anhörung zum Standort- und Raumkonzept der Sekundarstufe 2, welches der Regierungsrat im Juni 2015 präsentierte. Es geht darum, Berufsfachschulen besser auszulasten. Stattdessen sollen Kompetenzzentren gebaut werden. Zwei der drei Varianten sehen eine Schliessung des KV-Standorts Lenzburg vor. Dies sorgte in der Region vor den Ferien für Empörung. Würden doch für den Umbau und die Modernisierung des KVs vor drei Jahren 4,4 Millionen Franken investiert. Die stichhaltigen Argumente von Scholl und Sutter sprechen gegen eine Schliessung der drittgrössten KV-Schule im ganzen Kanton. Mit 470 Schülern und 94% Raumauslastung der Schule stellt sich vor allem auch die Frage, wo diese Schüler nach einer Schliessung hin sollen. Auch Stadtmann Mosimann stellt das Raumkonzept infrage. «Das Raumproblem wird mit einer Schliessung nicht gelöst; es wird verschärft.» Aber auch mit der Variante, die die Erhaltung des Standorts Lenzburg vorsehen würde, sind die Initiantinnen nicht glücklich, da auch bei dieser Variante ein Schulstandort wegfallen würde. «Alle drei Varianten bedeuten eine Schwächung für die Berufsbildung», sagt Scholl. «Das Konzept müsste neu überarbeitet werden. Der Einbezug von Fachleuten bis zum Schluss wäre wichtig.» (MS)

gen eine Schliessung der drittgrössten KV-Schule im ganzen Kanton. Mit 470 Schülern und 94% Raumauslastung der Schule stellt sich vor allem auch die Frage, wo diese Schüler nach einer Schliessung hin sollen. Auch Stadtmann Mosimann stellt das Raumkonzept infrage. «Das Raumproblem wird mit einer Schliessung nicht gelöst; es wird verschärft.» Aber auch mit der Variante, die die Erhaltung des Standorts Lenzburg vorsehen würde, sind die Initiantinnen nicht glücklich, da auch bei dieser Variante ein Schulstandort wegfallen würde. «Alle drei Varianten bedeuten eine Schwächung für die Berufsbildung», sagt Scholl. «Das Konzept müsste neu überarbeitet werden. Der Einbezug von Fachleuten bis zum Schluss wäre wichtig.» (MS)



Setzen sich für den KV-Standort Lenzburg ein: Andreas Schmid, Rektor, Kathrin Scholl, Präsidentin des Schulvorstands KV Lenzburg Reinach, Daniel Mosimann, Stadtmann Lenzburg, und Sabine Sutter, Einwohnerrätin CVP. (MS)